

Business Plan Komitee 001

I. Titel und thematischer Aufgabenbereich

I.1 Titel

de: ... Informationstechnologie und deren Anwendung
en: ... Information technology and its application

I.2 Thematischer Aufgabenbereich

Erarbeitung von Normen der Informationstechnologie, die die Leistungsfähigkeit und Qualität von IT-Systemen verbessern, die Sicherheit von IT-Systemen und Daten erhöhen, die Portabilität von Anwendungsprogrammen unterstützen, die Interoperabilität von IT-Produkten und -Systemen sicherstellen und die Entwicklungsumgebungen vereinheitlichen. Zum Anwendungsbereich gehört auch der elektronische Zahlungsverkehr und das Geschäftswesen im Bankwesen, der elektronische Datenaustausch sowie das Postwesen.

II. Markt, Umfeld und Ziele des Komitees

II.1 Marktsituation

II.1.1 Grundsätzliche Informationen über den Markt

Informationstechnologie ist heute die wichtigste Basis zur Bewältigung der vielfältigen Aufgaben in Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung sowie auch in Haushalt, Freizeit und Gesundheit. Der IT-Markt ist weltweit und auch in Europa nur in wenigen Bereichen durch Regelungen bestimmt. Einen unabhängigen österreichischen Markt gibt es nur für spezielle Anwendungen, deren Anforderungen aber wieder auf Basis weltweit angewendeter Verfahren erfüllt werden.

II.1.2 Interessensträger des Themas

Die Nutzenwender der in den für die Informationstechnologie geschaffenen Normen sind:

- Ausbildung und Forschung
- Betreiber
- Dienstleister
- Industrie und Handel
- Interessensvertretungen
- Öffentliche Stellen
- Prüf und Zertifizierstellen

Bei der Aufnahme von nominierten Personen und neuen Teilnehmern wird auf die Ausgewogenheit der Zusammensetzung der Gremien geachtet.

II.1.3 Marktstruktur

In Österreich gibt es kaum ein Unternehmen oder einen Haushalt, der nicht in irgendeiner Form Informationstechnologie nutzt. Wenn man von den einfachen Büroanwendungen absieht, sind alle Systeme projektbezogen und in vielen Fällen Einzelanwendungen. Spezielle österreichische Lösungen gibt es in Nischen, wo international keine passenden Vorgaben bestehen.

II.1.4 Europäische und internationale Perspektiven

Das K 001 ist das nationale Spiegelkomitee zu zahlreichen internationalen und europäischen Normungsgremien.

Auf internationaler Ebene werden vom -K 001 folgende TC´s und SC´s gespiegelt:

- ISO/TC 068 – Financial Services
- ISO/TC 154 – Processes, data elements and documents in commerce, industry and administration
- ISO/TC/171 – Document management applications
- ISO/TC/295 – Audit Data Collection
- ISO/TC 307 – Blockchain and electronic distributed ledger technologies
- ISO/TC 317 – Consumer protection_privacy by design for consumer goods and services
- ISO/TC 321 – Transaction Assurance in E-Commerce
- ISO/IEC JTC 1 – Information technology
- ISO/IEC JTC 1/SC06 - Telecommunications and information exchange between systems
- ISO/IEC JTC 1/SC17 - Cards and personal identification
- ISO/IEC JTC 1/SC22 - Programming languages, their environments and system software interfaces
- ISO/IEC JTC 1/SC27 - IT Security techniques
- ISO/IEC JTC 1/SC29 - Coding of audio, picture, multimedia and hypermedia information
- ISO/IEC JTC 1/SC31 - Automatic identification and data capture techniques
- ISO/IEC JTC 1/SC37 - Biometrics
- ISO/IEC JTC 1/SC39 - Sustainability for and by Information Technology
- ISO/IEC JTC 1/SC40 - IT Service Management and IT Governance
- ISO/IEC JTC 1/SC41 - Internet of Things and related technologies
- ISO/IEC JTC 1/SC42 - Artificial intelligence

Auf europäischer Ebene werden vom K-001 folgende TC´s gespiegelt:

- CEN/ISS - CEN Information Society standardisation System Forum
- CLC/CEN/JTC 13 - Cybersecurity and Data Protection
- CEN/TC 224 - Maschinenlesbare Karten und zugehörige Geräteschnittstellen und Verfahren
- CEN/TC 225 - Technologien zur automatischen Identifikation und Datenerfassung
- CEN/TC 304 - Informations- und Kommunikationstechnik - Lokale Europäische Anforderungen
- CEN/TC 311 - Entwicklung von Informationssystemen
- CEN/TC 331 – Postal services
- CEN/TC 353 - Information and Communication Technologies for Learning, Education and Training
- CEN/TC 365 - Project Committee: Internet Filtering
- CEN/TC 445 - Digital information Interchange in the Insurance Industry
- CEN/TC 456 - Reporting in support of online gambling supervision
- CEN/TC 457 - Preservation of digital cinema movies

Eine detaillierte Auflistung aller Gremien findet sich auf der Webpage des K-001:
https://committees.austrian-standards.at/committee/mirror_committees/1

II.2 Rahmenbedingungen

II.2.1 Politische Faktoren

Wo im Rahmen der öffentlichen Verwaltung Informationstechnologien eingesetzt werden, sind von der Politik bestimmte Rahmenbedingungen zu berücksichtigen, zB bei der Bürgerkarte.

II.2.2 Wirtschaftliche Faktoren

Durch die starke Durchdringung der gesamten Wirtschaft mit Informationstechnologie hat sie einen hohen Stellenwert für die österreichische Volkswirtschaft, hierzu gehört zB das kontaktlose Bezahlen.

II.2.3 Gesellschaftliche Faktoren

Alle Generationen der Bevölkerung kommen mit Informationstechnologie in Berührung, z.B. am Büroarbeitsplatz, bei Kontakt mit Behörden, im Bankwesen, bei der Freizeitgestaltung.

II.2.4 Technische Faktoren

Durch den andauernden technischen Fortschritt mit immer größeren Speicherkapazitäten auf kleinstem Raum und stetig steigenden Verarbeitungsgeschwindigkeiten sind Umfang und Anwendungsmöglichkeiten kaum technische Grenzen gesetzt.

II.2.5 Rechtliche Faktoren

Bei der Erstellung von ÖNORMEN und der Umsetzung internationaler und Europäischer Normen müssen die nationalen Gesetze und Verordnungen Berücksichtigung finden.

II.3 Zielsetzungen und Strategie des Komitees

II.3.1 Zielsetzungen des Komitees

Das Ziel des K-001 „Informationsverarbeitung“ ist es, den interessierten Kreisen in Österreich eine Plattform zu bieten, die sie in die Lage versetzt, die Normungsarbeit auf europäischer und internationaler Ebene zu beobachten und bei Interesse und Notwendigkeit selbst mitzugestalten.

II.3.2 Strategie zur Zielerreichung

Alle Mitarbeiter des K-001 haben die Gelegenheit, die internationalen Normvorhaben rechtzeitig kennen zu lernen. Stellungnahmen, Einsprüche, Kommentare können über das ASI an die zuständigen Sekretariate weitergeleitet werden. Bei starkem Interesse kommt es zur Gründung einer Arbeitsgruppe, die eine abgestimmte österreichische Vorgangsweise erarbeitet. Bei ISO/IEC JTC 1 selbst ist Österreich P-Member, da österreichische Unternehmen in weiteren Bereichen der in diesem Komitee standardisieren Technologien weltweit führende Treiber und Gestalter sind. NFC (Near Field Communication) ist eine von NXP (früher Philips) entwickelte Technologie, die in JTC1/SC6 bearbeitet wird und zusammen mit dem von Mikron (jetzt NXP) entwickeltem und in JTC1/SC17 standardisieren ISO/IEC 14443 sich bei der Mehrheit der Österreicher als Bankkarte wiederfindet. Die in JTC1/SC31 standardisierte RFID (Radio Frequency Identification) ist eine

weitere von Österreich führend gestaltete Technologie. Mit NXP Semiconductor, Infineon Technologies, ams und CISC im Bereich RFID, NFC und Smart Cards prägt Österreich die internationale Standardisierung in ISO/IEC JT1 SC6, SC17 und SC31 mit der größten internationalen Dichte an Experten in dem Bereich. Die Universität Klagenfurt und bitmovin prägen international den Bereich MPEG und die Arbeit in SC28. Aus dem Grund besteht auch für einzelne Subcommittees in Österreich ausreichend großes Interesse eine P-Mitgliedschaft zu haben. Beim ISO/TC 068 besteht gleichfalls eine P-Mitgliedschaft.

II.3.3 Risikoanalyse

Österreichische Normung

In jenen Fällen, wo aus dem Bereich der österreichischen Wirtschaft oder anderer interessierter Kreise, der Wunsch nach einer eigenen österreichischen Normung an das ASI herangetragen wird, erfolgt nach Prüfung etwaiger Konflikte mit europäischen oder internationalen Regelungen die Erstellung des entsprechenden Entwurfes durch das K-001 oder durch eine beauftragte Arbeitsgruppe. Die Beschlussfassung über den fertigen Entwurf erfolgt im Rahmen des K-001.

Internationale Normung

Österreichische Experten und Unternehmen sind in vielen Bereichen der gespiegelten Gremien internationale Technologieführer und arbeiten federführend an der Entwicklung der Standards mit. Das erfolgt unter anderem als Vorsitzende von Arbeitsgruppen und als Projekteditoren. Die Teilnahme an internationalen Abstimmungen ist hierfür wesentlich um das vorhandene Expertenwissen einzubringen. Zusätzlich nehmen viele österreichische Experten an internationalen Sitzungen statt und veranstalten diese auch teilweise in Österreich.

III. Arbeitsprogramm

Ersichtlich auf der Komitee Webpage:

<https://committees.austrian-standards.at/detail/001>